

## **Aktuell & lesenswert: Neues aus der Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB)**

**Zusammenstellung: *Karin Langenkamp, Markus Linten***

Die [Literaturdatenbank Berufliche Bildung \(LDBB\)](#) wird seit Anfang der 1990er Jahre vom BIBB im Auftrag der **AG BFN** herausgegeben und ist seit Februar 2005 kostenfrei im Internet recherchierbar.

Seit 2013 erscheint ca. dreimonatlich der Infodienst „**Aktuell & lesenswert: Neues aus der Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB)**“. Der Infodienst informiert über ausgewählte Neuzugänge in der LDBB. Er umfasst Monografien, Online-Publikationen und Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelbänden aus dem Themenspektrum der beruflichen Bildung. Die Literaturnachweise sind nach Dokumentart (Monografien / Beiträge) geordnet.

Die [LDBB](#) umfasst derzeit ca. 61 000 Nachweise und ist die einzige Literaturdatenbank zur Berufsbildungsforschung in Deutschland. Sie ist kostenfrei und ohne Zugangsbeschränkungen im Internet recherchierbar und verbindet Aktualität der Nachweise mit hochwertiger Auswertung (Schlagwörter, Abstracts, Klassifikation) überwiegend unselbständiger Literatur wie Zeitschriftenaufsätze, die in Bibliothekskatalogen und im Internet nur bedingt zu recherchieren ist.

Der inhaltliche Schwerpunkt der Literaturdatenbank liegt auf den folgenden **acht thematischen Hauptfeldern**:

- Duales System, Berufsbildungssystem
- Ausbildungsstellenmarkt und Beschäftigungssystem
- Berufs- und Qualifikationsforschung
- Sozialwissenschaftliche und ökonomische Grundlagen der Berufsbildung
- Gestaltung und Ordnung der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- betriebliches und schulisches Lernen
- Personengruppen in der beruflichen Bildung
- Internationale Berufsbildung, internationale Zusammenarbeit in der Berufsbildung.

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

<http://www.bibb.de>

© Copyright:

Die veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Veröffentlichung im Internet: 8.3.2018

---

### Monografien, Online-Publikationen

**Chancenungleichheiten im Bildungsverlauf : soziale, ethnische und bundeslandspezifische Einflüsse** / Eileen Böhner-Taute. - Wiesbaden : Springer VS, 2018. - 262 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Research) . - Zugl.: Göttingen, Univ., Diss., 2017. - ISBN 978-3-658-19183-2

"Eileen Böhner-Taute zeigt, dass signifikante Anstiege der sozialen Ungleichheiten und tendenzielle Reduktionen ethnischer Ungleichheiten über den Bildungsverlauf hinweg auch nach der Öffnung der Bildungswege zum Abitur durch alternative Wege zur Hochschulreife identifizierbar sind. Ferner variieren Übergangs- und Bestandsungleichheiten wie auch deren Entwicklung bildungssystemspezifisch. Die Autorin zeigt, dass besonders restriktiv-strikte Varianten von Schulsystemen und ebenso ausgestaltete einzelne administrative Vorgaben den Bildungserfolg reduzieren." (Verlag, BIBB-Doku)

**Interkulturelle Sensibilität und Persönlichkeitsmerkmale : eine empirische Untersuchung zu Auslandsaufenthalten von Auszubildenden** / Roland Wern. - Wiesbaden : Springer, 2018. - XXIV, 263 S. : Literaturangaben, Abb. - (Research) . - Zugl.: Konstanz, Univ., Diss., 2016. - ISBN 978-3-658-18746-0

"Roland Wern untersucht in seiner empirischen Studie die Ausprägung Interkultureller Sensibilität und verschiedener Persönlichkeitsmerkmale von Auszubildenden mit und ohne Auslandsaufenthalt während der Ausbildung. Im Rahmen der methodischen Vorgehensweise liegt der Studie ein querschnittliches Forschungsdesign zugrunde. Die Befragung der Auszubildenden mit Auslandsaufenthalt (Experimentalgruppe) fand nach deren Rückkehr statt, die der Auszubildenden ohne Ausbildungsabschnitt im Ausland (Kontrollgruppe) während der Ausbildung. Dabei wurden quantitative Forschungsmethoden eingesetzt. Zu den teilweise überraschenden Ergebnissen zählen die Unterschiede in der Ausprägung einzelner Facetten Interkultureller Sensibilität zwischen den beiden Gruppen sowie der Zusammenhang zwischen Soziodemografika respektive schulischen Leistungen und dem Absolvieren eines Ausbildungsabschnitts im Ausland." (Verlag, BIBB-Doku)

**Formale Unterqualifikation auf dem deutschen Arbeitsmarkt : Neue Forschungsergebnisse** / Thomas K. Bauer ; Christian Rulff ; Michael Tamminga ; Christian Ebner ; Eckart Severing. - 1. Auflage. - Gütersloh : Bertelsmann Stiftung, 2018. - 75 S. : Literaturangaben ; Abb. - [http://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/LL\\_Formale\\_Unterqualifikation\\_Langfassung.pdf](http://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/LL_Formale_Unterqualifikation_Langfassung.pdf) [Zugriff: 31.1.2018]

Der vorliegende Sammelband beschäftigt sich mit der "formalen Unterqualifikation" in Deutschland. Wie viele Menschen arbeiten auf Stellen, für die normalerweise eine höhere

formale Qualifikation notwendig wäre? Welche Auswirkungen hat eine solche Beschäftigung für die Arbeitnehmer und welche Handlungsnotwendigkeiten lassen sich daraus ableiten? Diesen und weiteren Fragen geht der Beitrag "Formale Unterqualifikation in Deutschland - Empirie und wirtschaftswissenschaftliche Perspektive" nach. Die Autoren berechnen die Häufigkeiten, Determinanten und Auswirkungen formaler Unterqualifikation und interpretieren sie aus wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive. Diese empirischen Befunde kommentiert Prof. Ebner im Beitrag "Unterqualifikation - eine sozialwissenschaftliche Perspektive". Eine seiner Thesen ist, dass die Kompetenzen von Unterqualifizierten zu einem großen Teil jenen Kompetenzen entsprechen, die durch Veränderungen von Arbeitsprozessen schon heute an Relevanz gewinnen. Im dritten Beitrag "Kompetent und unterqualifiziert - ein Paradox aus berufspädagogischer Perspektive" beleuchtet Prof. Severing die Ergebnisse und deren Implikationen für das Berufsbildungssystem. Dass ein hoher Anteil an Unterqualifizierten auf eine brüchige Legitimationsgrundlage des formalen Bildungssystems hinweist, ist eine seiner Ableitungen. (Textauszug; BIBB-Doku)

**The case against education : why the education system is a waste of time and money / Bryan Caplan.** - Princeton : Princeton Univ. Press, 2018. - XIV, 395 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - ISBN 978-0-691-17465-5

"Despite being immensely popular - and immensely lucrative - education is grossly overrated. In this explosive book, Bryan Caplan argues that the primary function of education is not to enhance students' skill but to certify their intelligence, work ethic, and conformity - in other words, to signal the qualities of a good employee. Learn why students hunt for easy As and casually forget most of what they learn after the final exam, why decades of growing access to education have not resulted in better jobs for the average worker but instead in runaway credential inflation, how employers reward workers for costly schooling they rarely if ever use, and why cutting education spending is the best remedy. Caplan draws on the latest social science to show how the labor market values grades over knowledge, and why the more education your rivals have, the more you need to impress employers. He explains why graduation is our society's top conformity signal, and why even the most useless degrees can certify employability. He advocates two major policy responses. The first is educational austerity. Government needs to sharply cut education funding to curb this wasteful rat race. The second is more vocational education, because practical skills are more socially valuable than teaching students how to outshine their peers." (Publisher, BIBB-Doku)

**Das Aktivierungspotenzial von Eltern im Prozess der Berufsorientierung : Möglichkeiten und Grenzen / Bernhard Boockmann ; Tobias Brändle ; Günther Klee ; Rita Kleinemeier ; Henry Puhe ; Tobias Scheu.** - 31. August 2017. - Tübingen ; Bielefeld, 2017. - 162 S. : Literaturangaben, Ill. - [http://www.iaw.edu/tl\\_files/dokumente/EB\\_Elterneinbindung\\_final\\_mit\\_Zusammenfassung.pdf](http://www.iaw.edu/tl_files/dokumente/EB_Elterneinbindung_final_mit_Zusammenfassung.pdf) [Zugriff 09.02.2018]

"Die Möglichkeiten und Grenzen der Elterneinbindung in den Prozess der Berufsorientierung und Berufsfindung sind seit längerem Gegenstand der erziehungswissenschaftlichen und sozialpädagogischen Forschung. Es fehlt jedoch eine Synthese, in der aktuelle Forschungsergebnisse und die Erfahrungswelt der Beteiligten zusammengebracht, das Potenzial von Elterneinbindung in der Berufsorientierung und im Übergang von der Schule in den Beruf eingeschätzt und - darauf aufbauend - Handlungsempfehlungen entwickelt werden. Aktuell gibt es keinen systematischen Überblick über die vorhandenen Angebote zur Einbeziehung von Eltern in den Prozess der Berufsorientierung und Berufsfindung und ihren Erfolg. Auch ist nicht hinreichend bekannt, welche Angebote von den Jugendlichen, Eltern und weiteren Akteuren aus welchen Gründen positiv bewertet werden. Es ist daher schwierig, bestimmte Vorgehensweisen zu empfehlen oder vorhandene Ansätze weiterzuentwickeln. Ziel der Studie ist es, Kenntnisse über das Potenzial der Elterneinbindung in die verschiedenen Phasen der Berufsorientierung und des Übergangs von Schule in den Beruf zu gewinnen. Ausgehend von einer umfassenden empirischen Bestandsaufnahme sollen Handlungsempfehlungen erarbeitet und konkrete Projektansätze als Vorbereitung auf eine mögliche nachfolgende modellhafte Umsetzung auf Ebene der Bundesländer entwickelt werden." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

**Migration und Arbeitsmärkte in Deutschland, Österreich und der Schweiz** / Christian Friesl ; Wido Geis ; Martin Hörmann ; Patrik Schellenbauer ; Fabian Schnell ; Clemens Wallner. - 31. August 2017. - Köln, 2017. - 24 S. - (IW-Report ; 2017,27) . - [https://www.iwkoeln.de/fileadmin/publikationen/2017/360442/IW-Report\\_2017\\_27\\_Dreilaendertreffen\\_Migration.pdf](https://www.iwkoeln.de/fileadmin/publikationen/2017/360442/IW-Report_2017_27_Dreilaendertreffen_Migration.pdf) [Zugriff: 7.3.2018]

Angesichts des demografischen Wandels müssen Deutschland, Österreich und die Schweiz ihre Zuwanderungspolitik neu ausrichten - so das Ergebnis einer Studie von Instituten aus den drei Ländern. Zwar haben alle drei Länder in der Vergangenheit von einer starken Arbeitskräftezuwanderung aus EU-Staaten profitiert, doch aufgrund der europaweit niedrigen Geburtenraten dürfte die Zahl der wanderungsbereiten EU-Bürger mittelfristig nicht ausreichen, um die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu bewahren. Auch die Flüchtlingszuwanderung der letzten Jahre deckt den Bedarf auf dem Arbeitsmarkt nicht, da die meisten Flüchtlinge - nach europäischen Standards - nur geringqualifiziert sind und kaum Sprachkenntnisse mitbringen. Um gezielt die Zuwanderung von Fachkräften aus Drittstaaten außerhalb der EU und EFTA zu fördern, benötigt es daher neue Strategien. In Deutschland betrifft das vor allem das Zuwanderungsrecht. Darüber hinaus fordern die Autoren der Studie, die Erwerbstätigkeit bisheriger Zuwanderer noch stärker zu fördern. Da in Deutschland, Österreich und der Schweiz Geringqualifizierte deutlich schlechtere Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben, ist es wichtig, dass möglichst viele von ihnen berufliche Abschlüsse erwerben. Zudem sollten im Ausland erworbene Qualifikationen häufiger anerkannt werden. (Textauszug; BIBB-Doku)

**Arbeitsmarktchancen von Migranten in Europa : Analysen zur Bedeutung von Bildungsherkunft und Bildungssystemen** / Andreas Herwig. - Wiesbaden : Springer VS, 2017. - 348 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Research) . - Zugl.: Mannheim, Univ., Diss., 2016. - ISBN 978-3-658-17116-2

"Andreas Herwig analysiert auf Basis der Europäischen Arbeitskräfteerhebung (EU-LFS) die Arbeitsmarktchancen von Einwanderern in 18 westeuropäischen Ländern. Er untersucht, ob eher die Herkunft der Personen oder die Herkunft ihrer Bildung relevant für eine erfolgreiche Arbeitsmarktintegration ist und geht der Frage nach, inwieweit landes- und gruppenspezifische Bildungsverwertungschancen durch die Stratifizierung und Berufsfachlichkeit der Bildungssysteme der Aufnahmeländer geprägt werden. Die Ergebnisse liefern Erklärungen für ethnische Ungleichheit auf dem Arbeitsmarkt und bieten einen Beitrag zur Diskussion um den Einfluss institutioneller Rahmenbedingungen auf Arbeitsmarktchancen." (Verlag, BIBB-Doku)

**Qualitätssicherung im Kontext der Anrechnung und Anerkennung von Lernergebnissen an Hochschulen : Standards für zuverlässige, transparente und einheitliche Verfahren, Prozesse und Kriterien, inkl. beispielhafter Leitfäden, Richtlinien und Ordnungen ;**  
**Entwicklungsergebnisse der Forschungsgruppe Prof. Brinkmann / Dr. Seger** aus dem Kontext des Bund-Länder-Wettbewerbs "Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen" / Mario Stephan Seger ; Christina Waldeyer ; Christoph Leibinger. - 2. Aufl., aktualisiert & erw. - Aachen : Shaker, 2017. - XVIII, 489 S. : Literaturangaben, Abb. - (Darmstädter Studien zu Arbeit, Technik und Gesellschaft : Schriftenreihe des Instituts für Soziologie der Technischen Universität Darmstadt ; 15) . - ISBN 978-3-8440-5537-5

"Nicht zuletzt mit jedem neuen Akkreditierungsverfahren wird deutlich: Die Thematik hat nichts an Aktualität und Dringlichkeit verloren und spätestens seit den Rundschreiben des Akkreditierungsrates zur Umsetzung der Lissabon-Konvention (28.01.2013) sowie zur Anrechnung außerhochschulischer Kenntnisse und Fähigkeiten (19.12.2014) ist klar: Hochschulen müssen Möglichkeiten schaffen, damit Anträge auf Anrechnung außerhochschulischer und Anerkennung hochschulischer Kompetenzen gestellt werden können. Ebenso sind die dazu notwendigen Verfahren und Kriterien transparent, zuverlässig und möglichst einheitlich zu gestalten. Die Themen Anrechnung und Anerkennung stehen damit im Alltag der Hochschulen unmittelbar im Spannungsfeld zwischen den Anforderungen des Qualitätsmanagements, den Vorgaben von Recht und Akkreditierung sowie der Notwendigkeit zur Realisierung effizienter Prozesse. Die vorliegende 2. Auflage ist durchgängig aktualisiert und inhaltlich um wichtige Fragestellungen ergänzt. Das Buch ist sowohl eine Handreichung für Hochschulbeschäftigte in Studium und Lehre als auch für Angestellte der Verwaltung, welche in ihrem Umfeld mit der strukturellen Implementierung sowie praktischen Umsetzung von Anrechnung und Anerkennung beschäftigt sind." (Verlag, BIBB-Doku)

**Instrumente zur Berufsorientierung : pädagogische Praxis im wissenschaftlichen Diskurs /** Tim Brüggemann [Hrsg.] ; Katja Driesel-Lange [Hrsg.] ; Christian Weyer [Hrsg.]. - Münster : Waxmann, 2017. - 339 S. : Literaturangaben, Abb. - ISBN 978-3-8309-3539-1

"Berufsorientierung gewinnt seit Jahren, besonders mit Blick auf deren qualitative Weiterentwicklung, in schulischen und außerschulischen pädagogischen Handlungsfeldern an

Bedeutung. Auch im Kontext des Bemühens um ein systematisches und effektives regionales Übergangsmanagement nimmt die Relevanz der Berufs- und Studienorientierung stetig zu. Angebote zur Förderung eines gelingenden Übergangs von der Schule in nachschulische Bildungswege existieren zahlreich, wissenschaftliche Befunde über deren Effekte und Nachhaltigkeit sind bis dato wenig zugänglich. Bislang fehlte eine interdisziplinäre und systematische Sammlung von Erkenntnissen zu Unterstützungsmaßnahmen am Übergang Schule-Beruf. Autorinnen und Autoren aus Forschung und Praxis skizzieren den aktuellen wissenschaftlichen Kenntnisstand, beschreiben und kommentieren Maßnahmen und Instrumente der Berufsorientierung und verdeutlichen die Chancen und Grenzen des Handlungsfeldes. Dieses Buch ist daher ein Überblickswerk für all jene, die sich mit Angeboten zur Berufs- und Studienorientierung im Spannungsfeld theoretischer Bestimmungen und pädagogischer Praxis auseinandersetzen möchten. Erstmals im deutschsprachigen Raum werden Instrumente zur Berufsorientierung als interdisziplinäres Forschungs- und Handlungsfeld in theoretischer, empirischer und pädagogisch-praktischer Perspektive diskutiert." (Verlag, BIBB-Doku)

**Hochschulöffnung durch Kompetenzorientierung und Digitalisierung** / Rolf Arnold [Hrsg.] ; Konrad Faber [Hrsg.] ; Markus Lermen [Hrsg.] ; Hans-Joachim Schmidt [Hrsg.]. - Baltmannsweiler : Schneider Verlag Hohengehren, 2017. - VII, 312 S. : Literaturangaben, Abb., graf. Darst. - ISBN 978-3-8340-1777-2

"Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Verbundprojekt 'Offene Kompetenzregion Westpfalz' (OKWest) der Technischen Universität Kaiserslautern (TUK), der Hochschule Kaiserslautern (HS KL) und des Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz (VCRP) widmete sich in zwei Förderphasen von 2011 bis 2017 der Frage, wie Hochschulen für nicht-traditionelle Studierende geöffnet werden und wie Studienangebote für diese Zielgruppe gestaltet werden können. Dieser Sammelband stellt insbesondere Ergebnisse und Erkenntnisse der zweiten Projektphase dar. Thematische Schwerpunkte der Einzelbeiträge bilden dabei Möglichkeiten und Grenzen der offenen Hochschule sowie die beiden Öffnungswege Kompetenzorientierung und Digitalisierung. Eingerahmt werden sie durch projektabschließende Reflexionen zur hochschulpolitischen Relevanz, konzeptionellen Grundlinien, Nachhaltigkeit und Lessons Learned." Kapitel: Möglichkeiten und Grenzen einer offenen Hochschule; Kompetenzorientierte Studiengangsgestaltung - Entwicklungen und Ergebnisse; Onlinebasierte Unterstützungsangebote im Studienverlauf. (Verlag, BIBB-Doku)

**Sprachliche Schlüsselkompetenzen und die Ausbildungsreife Jugendlicher : Leseverstehen, Hörverstehen, mündliches und schriftliches Formulieren bei Hauptschulabsolventen deutscher und nichtdeutscher Muttersprache : Leistungstests, Förderprogramm, Evaluation** / Lutz Götze [Hrsg.] ; Norbert Gutenberg [Hrsg.] ; Robin Stark [Hrsg.]. - Frankfurt a.M. : Peter Lang, 2017. - 403 S. : Literaturangaben, Abb., graf. Darst. - (Im Medium fremder Sprachen und Kulturen ; 28)

"Hauptschulabsolventen haben oftmals Defizite in den sprachlichen Schlüsselkompetenzen und erhalten daraufhin die Diagnose 'nicht ausbildungsreif'. Das interdisziplinäre Forschungsprojekt 'LRS - Lesen, Reden, Schreiben' an der Universität des Saarlandes entwickelte ein Trainingskonzept, mit dem diese Ausbildungsreife im letzten Hauptschuljahr erreicht werden könnte. Das Buch stellt das Projekt und einige Implementationsansätze vor, die auf den Forschungsergebnissen basierende Curricula erproben. Dazu gehören die diagnostische Verbindung der Forschungstests mit den Kriterien des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER), das Training für nicht ausbildungsreife Schulabgänger mit Migrationshintergrund, das Blended-Learning-Konzept für Azubis mit Defiziten in den sprachlichen Schlüsselkompetenzen sowie sprachliche Schlüsselkompetenzen in Unternehmen zur Integration von Flüchtlingen." (Verlag, BIBB-Doku)

**Berufsbildung vor neuen Herausforderungen : Wandel von Arbeit und Wirtschaft** / Bernhard Bonz ; Heinrich Schanz ; Jürgen Seifried. - Baltmannsweiler : Schneider Verlag Hohengehren, 2017. - VII, 201 S. : Literaturangaben. - (Berufsbildung konkret ; 13) . - ISBN 978-3-8340-1773-4

"Die Beiträge in diesem 13. Band der Schriftenreihe Berufsbildung konkret zeigen exemplarisch auf, mit welchen neuen Herausforderungen die Berufs- und Wirtschaftspädagogik konfrontiert wird und in welcher Weise der Wandel von Gesellschaft und Beschäftigungssystem Konsequenzen für die Berufsbildung mit sich bringt, welche Herausforderungen für das berufliche Bildungswesens damit verbunden sind und welche neuen Anforderungen an Lehren und Lernen in der Berufsbildung daraus entstehen. Um Berufsbildung 4.0 zu skizzieren, werden von den Autorinnen und Autoren - mit einer Ausnahme Universitätsprofessor(inn)en der Berufs- und Wirtschaftspädagogik - vor allem die mit der Digitalisierung von Arbeit und Wirtschaft verknüpften Probleme bearbeitet sowie die Herausforderungen im Zuge des demografischen Wandels aufgegriffen und diskutiert. Auch die Auswirkungen der europäischen Berufsbildungspolitik in Deutschland werden thematisiert." (Verlag, BIBB-Doku)

**Berufsbildung für Geringqualifizierte : Barrieren und Erträge** / Britta Matthes [Hrsg.] ; Eckart Severing [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2017. - 154 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Berichte zur beruflichen Bildung) (AGBFN / Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz ; 21) . - [https://www.agbfn.de/de/agbfn\\_publication\\_68705.php](https://www.agbfn.de/de/agbfn_publication_68705.php) [Zugriff: 2.1.2018]. - ISBN 978-3-7639-1190-5

"Im Zuge der Tertiärisierung und des technischen Fortschritts veränderte Qualifikationsanforderungen sowie der demografische Wandel stellen die Wirtschaft vor große Herausforderungen. In dem Maße, wie der Fachkräftenachwuchs abnimmt und mehr qualifiziertes Fachpersonal benötigt wird, gewinnt die Erschließung der Potenziale der Gruppe formal Geringqualifizierter und nicht formal Qualifizierter für die künftige Fachkräftesicherung an Bedeutung. Doch die nachhaltige Arbeitsmarktintegration von An- und Ungelernten ist in Deutschland nach wie vor eine ungelöste Aufgabe." Der vorliegende Sammelband enthält die



Beiträge eines Forums der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN), das im November 2015 stattfand. Im Mittelpunkt dieser Tagung stand die Frage, wie die Bildungsbeteiligung von Geringqualifizierten erhöht werden kann und wie diese ihre Kompetenzen und Qualifikationen auf dem Arbeitsmarkt verwerten können. Nach einer Einführung in die Lebenssituation und Potenziale An- und Ungelernter werden Modellprojekte vorgestellt, in denen Grundbildung mit berufsfachlicher Ausbildung kombiniert wird. Der zweite Themenstrang befasst sich mit der Validierung nonformal oder informell erworbener beruflicher Kompetenzen. Durch neue Konzepte und Bewertungskriterien soll der berufliche Einstieg von der Bindung an formal erworbene und zertifizierte Bildungsabschlüsse entkoppelt werden. (Hrsg., BIBB-Doku)

**Berufsbildungspersonal in Bildungsdienstleistern und Betrieben : Qualifizierungskonzepte und Professionalisierungsstrategien** / Martin French [Hrsg.] ; Andreas Diettrich [Hrsg.]. - Rostock, 2017. - 338 S. - [https://www.wiwi.uni-rostock.de/fileadmin/Institute/BWL/WiPaed/2017\\_Berufsbildungspersonal\\_in\\_Bildungsdienstleistern\\_und\\_Betrieben\\_FRENCH\\_DIETRICH.pdf](https://www.wiwi.uni-rostock.de/fileadmin/Institute/BWL/WiPaed/2017_Berufsbildungspersonal_in_Bildungsdienstleistern_und_Betrieben_FRENCH_DIETRICH.pdf) [Zugriff: 29.9.2017]. - ISBN 978-3-941064-69-0

"Der vorliegende Diskussionsband stellt ein Kompendium aus Beiträgen der dokumentierten und evaluierten Forschungs- und Entwicklungsarbeiten des BMBF-Projektes bwp-kom3 sowie wissenschaftlichen Veröffentlichungen der Projektmitarbeiter dar. Zudem werden Forschungsergebnisse aus projektbezogenen, studentischen Qualifizierungsarbeiten im Kontext des 'Forschenden Lehrens und Lernens' am Lehrstuhl für Wirtschafts- und Gründungspädagogik an der Universität Rostock sowie Best-Practice-Beispiele von Praxispartnern und zusätzlichen externen Unterstützern und Begleitern des Projekts dargestellt. Hierbei diskutieren die Beiträge u.a. Kompetenzen bzw. Kompetenzentwicklungen des Berufsbildungspersonals in Bildungsdienstleistern und Betrieben sowie in diesem Kontext berufliche/(über-)betriebliche bzw. akademische Aus-, Fort- und Weiterbildungskonzepte für berufspädagogische Praktiker. Auch Übergangsmöglichkeiten und Wege des (über-)betrieblichen Berufsbildungspersonals in die Laufbahn als Berufsschullehrpersonal werden in den Blick genommen. Der Diskussionsband widmet sich zudem Bildungs- und Berufsverläufen sowie Arbeitsalltagen des Berufsbildungspersonals in Bildungsdienstleistern und Betrieben. Auch die Rolle des (über-)betrieblichen Berufsbildungspersonals als Treiber von systemischen Qualitätsprozessen institutioneller Aus-/Fort-/Weiterbildung und somit von Bildungs- und Arbeitsmarktinnovationen wird thematisiert. Die Herausgeber des Buches erhoffen sich durch die Darstellung von Befunden und (neuen) Fragestellungen zur 'Qualifizierung und Professionalisierung von Berufsbildungspersonal in Bildungsdienstleistern und Betrieben' eine intensivere Fortführung der Diskussion um den Stellenwert dieses Themengebietes in Wissenschaft, Wirtschaft und Politik sowie zu zukünftigen inhaltlichen Entwicklungstendenzen und Schwerpunktsetzungen." (Hrsg.; BIBB-Doku)

**Fachkräftesicherung deutscher Unternehmen im Ausland : Erfahrungen bei der Übertragung dualer Ausbildungselemente** / Markus Körbel ; Sarah Pierenkemper ; Michael Zibrowius. - 15. August 2017. - Köln, 2017. - 61 S. -

[https://www.iwkoeln.de/storage/asset/363544/storage/master/file/13752357/download/Gutachten\\_Fachkraeftesicherung\\_2017\\_deutsch.pdf](https://www.iwkoeln.de/storage/asset/363544/storage/master/file/13752357/download/Gutachten_Fachkraeftesicherung_2017_deutsch.pdf) [Zugriff: 5.10.2017]

Die vorliegende Studie untersucht die Ausbildungsstrategien deutscher Unternehmen in Schwellenländern. Anhand teilstrukturierter Interviews wird exemplarisch auf die Erfahrungen von 16 Unternehmen in sechs Ländern eingegangen, um daraus ableitend Handlungsempfehlungen für die Ausbildung und Fachkräftesicherung im Ausland zu formulieren. (Textauszug; BIBB-Doku)

**Trends und Bedarfe in der österreichischen Bildungs- und Berufsberatung** / Karin Steiner ; Monira Kerler. - Wien : Communicatio, 2017. - 186 S. - (AMS report ; 123/124) . -

[http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMS\\_report\\_123\\_124.pdf](http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMS_report_123_124.pdf) [Zugriff 10.1.2018]

"Die vorliegende Studie im Auftrag des AMS Österreich, die vom sozialwissenschaftlichen Forschungs- und Beratungsinstitut abif realisiert wurde, hatte die Zielsetzung, aktuelle und mittelfristige Bedarfe und Trends in der Bildungs- und Berufsberatung zu eruieren. Einerseits war es ein Anliegen, vertiefte Kenntnisse darüber zu erlangen, welche Herausforderungen, Lösungsansätze und Bedarfe hinsichtlich Informationen, Zielgruppen, Kommunikation, Kooperation etc. in der Bildungs- und Berufsberatung in Österreich vorliegen. Andererseits ging es darum, die konkrete Nutzung einschlägiger AMS-Materialien bzw. AMS- Informationsangebote sowie deren Nützlichkeit zu erheben. Auf dieser Grundlage sollte bestimmt werden, in welchen Bereichen und mit welchen Mitteln die Bildungs- und Berufsberatung zur Bewältigung ihrer (künftigen) Aufgaben und Herausforderungen Unterstützung benötigt und wie das AMS und im Speziellen die Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation dazu beitragen kann bzw. könnte." (Textauszug; BIBB-Doku)

**Berufliche Benachteiligtenförderung : theoretische Einsichten, empirische Befunde und aktuelle Maßnahmen** / Gerhard Niedermair [Hrsg.]. - Linz : Trauner, 2017. - 442 S. : Literaturangaben, Abb. - (Schriftenreihe für Berufs- und Betriebspädagogik ; 10) . - ISBN 978-3-9903382-7-8

"Der erfolgreiche Abschluss einer Berufsausbildung ist für benachteiligte Jugendliche und (junge) Erwachsene von eminenter Bedeutung. Im Rahmen der beruflichen Benachteiligtenförderung wird Menschen mit unterschiedlichen Unterstützungsmaßnahmen geholfen, einen beruflichen Abschluss und Zugang zum Arbeitsmarkt zu erlangen. Damit leistet die berufliche Benachteiligtenförderung insbesondere im Übergang von der Schule in das Erwerbsleben einen zentralen Beitrag zur Integration benachteiligter Personen in die moderne

Arbeits- und Berufswelt. Angesichts der gegenwärtigen Megatrends in unseren Gesellschaften - des demografischen Wandels, der Technologisierung, Flexibilisierung, Flüchtlingsbewegungen, Globalisierung, Beschleunigung, Individualisierung und dergleichen mehr - ergeben sich für die berufspädagogische Förderung Benachteiligter mannigfaltige Herausforderungen, Risikopotenziale und Perspektiven. Die Textsammlung spürt diesen neuen Orientierungen, aktuellen Entwicklungen und innovativen Wegen für eine gelingende Benachteiligtenförderung nach. Die Spannweite der abgefassten Buchbeiträge reicht daher von der Erörterung theoretisch-konzeptioneller Grundlagen und der Nachzeichnung historischer Entwicklungen bis hin zur Präsentation zeitgemäßer methodischer Ansätze für bestimmte Zielgruppen und der Darlegung empirisch begründeter Perspektiven." (Verlag, BIBB-Doku)

**Qualitätssicherung der betrieblichen Ausbildung im dualen System in Deutschland : ein Überblick für Praktiker/-innen und Berufsbildungsfachleute** / Chokri Guellali ; Michaela Achenbach ; Hendrik Biebeler ; Barbara Hemkes ; Helena Sabbagh ; Doris A. Zimmermann. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2017. - 95 S. : Literaturangaben, Abb. - <https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/8455> [Zugriff 27.9.2017]. - ISBN 978-3-96208-003-7

"Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung ist eine klassische Querschnittsaufgabe. Sie umfasst alle Aspekte der beruflichen Bildung - von der Entwicklung nationaler Ausbildungsstandards auf der Systemebene bis zum betrieblichen Ausbildungsplan auf der Anbieterebene. Diese Broschüre bietet einen Überblick über die zentralen Mechanismen der Qualitätssicherung für den betrieblichen Teil der Erstausbildung im dualen System in Deutschland. Sie informiert über die wichtigsten Regelungen, Verfahren und Akteure, die die Ausbildungsqualität am Lernort Betrieb sichern und weiterentwickeln. Angesprochen werden Bildungsexpertinnen und -experten aus Wissenschaft, Politik und Praxis sowohl in Deutschland als auch in Europa und international." (Hrsg., BIBB-Doku)

**Industrie 4.0 : Risiken und Chancen für die Berufsbildung** / Georg Spöttl [Hrsg.] ; Lars Windelband [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2017. - 304 S. : Literaturangaben, Abb., graf. Darst. - (Berufsbildung, Arbeit und Innovation ; 44) . - ISBN 978-3-7639-5853-5

"Welche Anforderungen stellen die Konzepte von Industrie 4.0 an die Berufsbildung in Industrie und Handwerk? Antworten auf diese Frage entwickeln Autor:innen aus Wissenschaft und Praxis der beruflichen Aus- und Weiterbildung in diesem Sammelband. Im Zentrum stehen die arbeitsprozessbezogenen Ansätze, um die betriebliche Nähe und Gestaltungsoffenheit von Aus- und Weiterbildung zu erhalten sowie die moderne Beruflichkeit bei der Gestaltung von Berufsbildern zu ermöglichen. In den Beiträgen werden erste Erkenntnisse für Veränderungen in der Facharbeiterqualifizierung ebenso vorgestellt wie Handlungsempfehlungen, Ideen zur Gestaltung der betrieblichen Weiterbildung und Modelle zur Kompetenzentwicklung in der Industrie 4.0. Der Sammelband gibt Anregungen, benennt zukünftige Anforderungen und zeigt Gestaltungsrichtungen für eine qualitätsorientierte Berufsbildung in Industrie und Handwerk 4.0 auf." (Verlag, BIBB-Doku)

**Interkulturelle und sprachliche Bildung im mehrsprachigen Übergang Schule-Beruf** / Andrea Daase [Hrsg.] ; Udo Ohm [Hrsg.] ; Martin Mertens [Hrsg.]. - Münster : Waxmann, 2017. - 309 S. : Literaturangaben, Abb. - ISBN 978-3-8309-2701-3

"Gerade im Übergang Schule-Beruf stellt der Umgang mit sprachlicher, kultureller und sozialer Vielfalt eine große Herausforderung dar, auf die Lehrende und pädagogische Fachkräfte bislang nur unzureichend vorbereitet werden und bei deren Bewältigung sie allenfalls punktuell - z.B. in Modellprojekten - Unterstützung erhalten. Anders als etwa in der schulischen Bildung ist dieses Handlungs- und Forschungsfeld bislang noch kaum systematisch in den Blick genommen worden. Die Beiträge des Bandes wollen zum einen zur Erschließung des Forschungsfeldes beitragen und zum anderen Professionalisierungsbedarfe für das Handlungsfeld Übergang Schule-Beruf aufzeigen. Der Band ist das durch zusätzliche Beiträge erweiterte Ergebnis einer interdisziplinären Tagung von Expertinnen und Experten aus der Berufspädagogik, den Bildungswissenschaften, dem Fach Deutsch als Zweitsprache, der Erziehungswissenschaft, der Linguistik und der Sozialpädagogik." (Verlag, BIBB-Doku)

**Gesundheit und Teilhabe in der Arbeitswelt 4.0 : Sammlung betrieblicher Gestaltungsbeispiele** / Deutschland / Bundesministerium für Arbeit und Soziales [Hrsg.]. - Juni 2017. - 2017. - 100 S. - [http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/a887-praxissammlung-gesundheit-teilhabe-arbeitswelt-4-0.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/a887-praxissammlung-gesundheit-teilhabe-arbeitswelt-4-0.pdf?__blob=publicationFile&v=3) [Zugriff: 6.9.2017]

Digitale Transformation der Arbeitswelt sind mit neuen Freiheiten, Aufbruchsstimmung und Optimismus, aber auch mit neuen Anforderungen, Verunsicherungen und Befürchtungen verbunden. Damit Beschäftigte und Betriebe diesen Wandel erfolgreich bewältigen können, kommt gerade der Gesundheit am Arbeitsplatz wie auch insgesamt der menschengerechten Arbeitsgestaltung und der beruflichen Teilhabe eine Schlüsselrolle zu. Digitale Lösungen können dazu beitragen, Gefahrensituationen zu erkennen oder arbeitsbedingte körperliche oder psychische Belastungen zu reduzieren. Körperlich schwere und ergonomisch ungünstige Tätigkeiten können (teil-)automatisiert werden, monotone Tätigkeiten können mit neuen Arbeitsinhalten angereichert werden. Assistenzsysteme können individuelle oder situationsbezogene Hilfestellungen geben, Lernerfahrungen erleichtern und vorhandene körperliche oder kognitive Einschränkungen kompensieren helfen. Insofern kann die Anwendung digitaler Technologien den bestehenden Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie die Ansätze zur Förderung von Teilhabe an Arbeit ergänzen und unterstützen. Die Praxissammlung wurde in der Fokusgruppe "Gesundheit und Teilhabe" im Rahmen der Plattform "Digitale Arbeitswelt" unter dem Dach des Digital-Gipfel-Prozesses der Bundesregierung entwickelt und diskutiert. (Textauszug; BIBB-Doku)

**Kompetenz- und Qualifizierungsbedarfe bis 2030 : ein gemeinsames Lagebild** / Cornelius Patscha ; Holger Glockner ; Eckhard Störmer ; Thomas Klaffke. - Stand: August 2017. - Berlin, 2017. - 97 S. - <http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/Thema-Arbeitsmarkt/lagebild->

[partnerschaft-fachkraefte-2017.pdf;jsessionid=7F25A19EB4744EDF89F605B46A4F5E9D? blob=publicationFile&v=1](http://partnerschaft-fachkraefte-2017.pdf;jsessionid=7F25A19EB4744EDF89F605B46A4F5E9D?blob=publicationFile&v=1)  
[Zugriff: 8.9.2017]

Die Gestaltung der Arbeitswelt der Zukunft im Sinne von Wirtschaft sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ist eine Herausforderung für die gesamte Gesellschaft. Zunächst stellt sich die Frage: Wo stehen wir, welche Kompetenz- und Qualifizierungsbedarfe können wir für die Zukunft absehen? Um diese Fragen zu beantworten, haben sich Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände und die Bundesregierung in der Partnerschaft für Fachkräfte gemeinsam eine Studie zu Kompetenz- und Qualifizierungsbedarfen bis 2030 vorgelegt, die Veränderungen der Arbeitswelt aufzeigt und ein Bild der Zukunft im Jahr 2030 entwirft: eine Zukunft, in der die Transformation des deutschen Arbeitsmarkts erfolgreich gestaltet wurde. Das Lagebild untersucht, welche Hinweise auf sich verändernde und neu entstehende Tätigkeitsfelder erkennbar sind, und zeigt die Tendenzen der allgemeinen und branchenspezifischen Verschiebungen bei den Kompetenzbedarfen auf. Daraus werden die Qualifizierungsanforderungen und Erfolgsbedingungen für eine gelingende Transformation des Arbeitsmarkts abgeleitet. Die Studie ist keine Prognose, sondern zeigt vielmehr Veränderungstrends, ohne die zukünftige Arbeitswelt bereits im Detail beschreiben zu können. (Textauszug; BIBB-Doku)

**Welche Berufsausbildungen sind durch akademische Bildungsangebote gefährdet? : Indikatoren für eine Verschiebung von der Berufsausbildung in akademische Studienangebote** / Dieter Euler ; Eckart Severing. - Gütersloh : Bertelsmann Stiftung, 2017. - 60 S. : Literaturangaben ; Abb. - [http://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/LL\\_GP\\_Welche\\_Berufsausbildungen\\_gefaehrdet.pdf](http://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/LL_GP_Welche_Berufsausbildungen_gefaehrdet.pdf) [Zugriff: 9.11.2017]

"Gegenstand der Studie sind Überschneidungsbereiche zwischen beruflicher und akademischer Bildung. Untersucht werden Verschiebungen zwischen Studium und Ausbildung mit einem daraus resultierenden Wettbewerb zwischen akademischen und beruflichen Bildungsgängen, vermutet wird eine mögliche Verdrängung der Berufsbildung. Fragen sind unter anderem: Wie groß ist der inhaltliche Überschneidungsbereich und damit das Potenzial dafür, dass berufliche Ausbildungen zukünftig durch ein Studium ersetzt werden? Welche Hinweise auf einen Wettbewerb zwischen den beiden Bildungsbereichen gibt es? Welche Berufe bzw. Berufsgruppen sind von einer Akademisierung besonders betroffen?" (Textauszug; BIBB-Doku)

**Berufe, Berufswissenschaft und Berufsbildungswissenschaft** / Jörg-Peter Pahl. - Bielefeld : Bertelsmann, 2017. - 840 S. : Literaturangaben, Abb. - ISBN 978-3-7639-5843-6

"Berufe gibt es seit mehreren tausend Jahren und noch immer besteht ein lebhaftes Interesse an ihnen. Dieses Interesse richtet sich auf ihre geschichtliche Entwicklung, die gegenwärtigen Formen und die zukünftigen Veränderungen. Im täglichen Leben werden die verschiedenen

Aspekte berufsförmiger Tätigkeiten schon seit Langem betrachtet. Wissenschaftlich aber werden Berufe erst seit kaum einem Jahrhundert thematisiert und untersucht. Für die sich erst in den letzten Jahrzehnten ausformenden Disziplinen der Berufswissenschaft und der Berufsbildungswissenschaft sind Berufe sowie die zugehörige Ausbildung von zentraler Bedeutung. Deshalb erfolgen zunehmend Forschungen und Untersuchungen zu akademischen und nicht-akademischen berufsförmigen Arbeitsfeldern. Hierdurch ergeben sich im Entwicklungszusammenhang der beiden Wissenschaftsdisziplinen vielfältige neue Erkenntnisse und Perspektiven." (Verlag, BIBB-Doku)

**Die Attraktivität von Ausbildungsberufen im Handwerk : eine empirische Studie zur beruflichen Orientierung von Jugendlichen / Till Mischler. - Bielefeld : Bertelsmann, 2017. - 180 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Berichte zur beruflichen Bildung) . - ISBN 978-3-7639-1189-9**

"Seit einigen Jahren weist das Interesse von Jugendlichen an einer Ausbildung im Handwerk einen abnehmenden Trend auf. Das Handwerk gilt als verstaubt und antiquiert und wird häufig nicht als adäquate Alternative zu akademischen Ausbildungsgängen gesehen. Dabei werden Inhalte, Anforderungen und Perspektiven der handwerklichen Berufsausbildung sowie deren Wandel in den vergangenen Jahren deutlich unterschätzt. Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Frage, inwieweit Kenntnisse der Jugendlichen über Handwerksberufe die Neigung beeinflussen, eine Ausbildung im Handwerk aufzunehmen. Aufbauend auf einer eigenen empirischen Studie werden Faktoren identifiziert, die die Attraktivität von Ausbildungsberufen im Handwerk aus Sicht der Jugendlichen beeinflussen. Neben einem Beitrag zum aktuellen Diskurs der Berufsbildungsforschung enthält die Arbeit praxisrelevante Handlungsempfehlungen für Akteure aus Wirtschaft und Politik." (Verlag, BIBB-Doku)

**Konzeption eines Modells der beruflichen Handlungskompetenz für die betriebliche Weiterbildung : eine Kompetenzerhebung von drei Berufsgruppen aus dem pädagogischen und ökonomischen Tätigkeitsbereich / Nadine von Blücher. - Frankfurt a.M. : PL Academic Research, 2017. - 367 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ., Diss., 2016. - ISBN 978-3-631-71799-8**

"Das Buch behandelt die Förderung der beruflichen Handlungskompetenz durch eine betriebliche Weiterbildung. Die Autorin betrachtet zunächst den Kompetenzerwerb theoretisch und analysiert hierbei den aktuellen Kompetenzdiskurs. Anschließend folgt eine empirische Studie, die eine quantitative Untersuchung der beruflichen Handlungskompetenz von drei Berufsgruppen umfasst. An die Studie anknüpfend entwickelt die Autorin ein Kompetenzmodell, das sich auf eine duale Kompetenzförderung ausrichtet." (Verlag, BIBB-Doku)

**Digitale Transformation : Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche in der Schweiz - Ausbildung, Bildung, Arbeit, Freizeit / Sarah Genner. - Juli 2017. - Zürich : Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, 2017. - 65 S. : Literaturangaben ; Abb. -**

[https://www.ekkj.admin.ch/fileadmin/user\\_upload/ekkj/04themen/08Digitalisierung/d\\_2017\\_Bericht\\_Digitale\\_Transformation\\_Genner.pdf](https://www.ekkj.admin.ch/fileadmin/user_upload/ekkj/04themen/08Digitalisierung/d_2017_Bericht_Digitale_Transformation_Genner.pdf) [Zugriff: 8.11.2017]

"Einigen Studien zufolge könnte aufgrund der Digitalisierung rund die Hälfte der heutigen Arbeitsplätze verschwinden. Werden Menschen also durch Roboter ersetzt? Die Prognosen anderer Berichte sind deutlich weniger radikal, doch auch sie gehen von bedeutenden Veränderungen für die Arbeitswelt aus. Der Begriff "digitale Transformation" beschreibt den tiefgreifenden Strukturwandel der Arbeitswelt durch digitale Technologien wie mobile, vernetzte Geräte, Cloud Computing, Social Media, Internet der Dinge, Big Data, Künstliche Intelligenz und Robotik. Dadurch entstehen neue Geschäftsmodelle, Arbeitsprozesse und Berufsbilder. Aber auch die Kompetenzen, die von Mitarbeitenden und Lernenden gefordert werden, wandeln sich." Der vorliegende Bericht, den Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen (EKKJ) in Auftrag gegeben hat, befasst sich mit den Auswirkungen der digitalen Transformation auf Kinder und Jugendliche und mit der Sicht von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz auf diesen Prozess mit einem besonderen Fokus auf Bildung, Ausbildung, Arbeit und freie Zeit. (Textauszug; BIBB-Doku)

**Faire Fachkräftezuwanderung nach Deutschland : Grundlagen und Handlungsbedarf im Kontext eines Einwanderungsgesetzes** / Bertelsmann Stiftung [Hrsg.]. - Gütersloh : Bertelsmann Stiftung, 2017. - 282 S. : Literaturangaben, graf. Darst.

"Gut gesteuerte Zuwanderung wirkt sich positiv auf Deutschland aus: Sie verjüngt die Bevölkerung, federt regionale und berufsbezogene Fachkräfteengpässe ab und fördert den kulturellen Austausch. Aber gilt das auch in Zeiten hoher Flüchtlingszuwanderung? Wie ist es um die Offenheit der Gesellschaft bestellt und wie wirkt sich der wachsende Rechtspopulismus aus? Welche Rolle spielt die Fachkräftesicherung über Zuwanderer, wenn die einheimische Bevölkerung besser in Arbeit gebracht werden soll? Ist Deutschland attraktiv genug für ausländische Fachkräfte oder brauchen wir gar ein neues Einwanderungsgesetz? Der Sammelband beleuchtet diese und viele weitere Fragen aus verschiedenen Perspektiven und stellt faire, zielorientierte Lösungen vor. Mit seinen Impulsen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft möchte der Band die Debatten zur Fachkräftezuwanderung und zu einem Einwanderungsgesetz bereichern." (Verlag, BIBB-Doku)

**Zwischen Studienerwartungen und Studienwirklichkeit : Ursachen des Studienabbruchs, beruflicher Verbleib der Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher und Entwicklung der Studienabbruchquote an deutschen Hochschulen** / Ulrich Heublein ; Julia Ebert ; Christopher Hutzsch ; Sören Isleib ; Richard König ; Johanna Richter ; Andreas Woisch. - Hannover : Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung, 2017. - 297 S. - (Forum Hochschule ; 2017, 1) . - [http://www.dzhw.eu/pdf/pub\\_fh/fh-201701.pdf](http://www.dzhw.eu/pdf/pub_fh/fh-201701.pdf) [Zugriff: 16.1.2018]. - ISBN 978-3-86426-055-1

In der bislang breitesten Untersuchung des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) zu dem Thema Studienabbrechern und deren Verbleib wurde die Studienabbruchquote auf Basis des Absolventenjahrgangs 2014 berechnet. Um das Phänomen umfassend zu durchleuchten, wurden ca. 6000 Exmatrikulierte, Fakultätsleitungen ausgewählter Fachbereiche und Beratungseinrichtungen befragt. Das Forschungsprojekt im Auftrag des Bundesministeriums begann Anfang 2014 und endete Mitte 2016. Einbezogen wurden 32 Universitäten und 28 Fachhochschulen. Knapp die Hälfte aller Studienabbrecher verlassen in den ersten beiden Semestern die Hochschule, weitere 29 Prozent im dritten oder vierten Semester. Die überwiegende Mehrheit der Studienabbrecher finde nach dem Verlassen der Hochschule schnell eine Bildungs- oder Berufsalternative, heißt es in dem Report. Ein halbes Jahr nach dem Abschied von der Uni hätten 43 Prozent eine Berufsausbildung aufgenommen, 31 Prozent seien erwerbstätig. (Textauszug ; BIBB-Doku)

***[Ausgewählte Neuercheinungen des Bundesinstituts für Berufsbildung \(BIBB\) unter www.bibb.de/veroeffentlichungen](http://www.bibb.de/veroeffentlichungen)***

### **Zeitschriftenaufsätze, Sammelbandbeiträge**

**Glücksförderung lohnt sich! Wer benachteiligten Jugendlichen den Weg ins Erwerbsleben erleichtern will, muss positive Impulse setzen** / Helen Schropp. - 8 S. : Literaturangaben ; Abb. In: IAB-Forum : das Magazin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit. - (2018)

<https://www.iab-forum.de/gluecksfoerderung-lohnt-sich-wer-benachteiligte-jugendliche-gezielt-foerdern-will-muss-positive-impulse-setzen/?pdf=6530> [Zugriff: 6.2.2018]

"Die Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland liegt im europäischen Vergleich auf sehr niedrigem Niveau und sinkt tendenziell weiter. Dennoch schafft ein Teil der jungen Menschen den Übergang von der Schule in die Berufsausbildung zunächst nicht. Diese nehmen daher an einer oder mehreren Maßnahmen im sogenannten Übergangssystem teil, wie beispielsweise einem Berufsvorbereitungsjahr. Junge Menschen, denen der Übergang von der Schule in Ausbildung oder Arbeit misslingt, weisen nicht selten verhaltensbezogene, emotionale und kognitive Probleme auf. Fördermaßnahmen, die individuelle Potenziale stärken, können in diesen Fällen wertvolle Impulse für eine positive Entwicklung geben." (Textauszug; BIBB-Doku)

**Berufliche Qualifizierung Geflüchteter : Führen direkte Anfragen zur Beteiligung von Betrieben?** / Margit Ebbinghaus. - Literaturangaben.

In: Zeitschrift für Flüchtlingsforschung : The German Journal für Refugee Studies. - 1 (2017), H. 2, S. 298-317

"Betriebliche Ausbildungs- und Praktikumsmöglichkeiten können einen wichtigen Beitrag leisten, Geflüchtete im Jugend- und jungen Erwachsenenalter in Arbeitsmarkt und Gesellschaft zu integrieren - vorausgesetzt, Betriebe machen jungen Geflüchteten diese Möglichkeiten



zugänglich. Ist das der Fall? Der Beitrag beleuchtet diese Frage auf Grundlage einer Befragung kleiner und mittelständischer Ausbildungsbetriebe. Es wird untersucht, inwieweit Betriebe auf Anfragen hin junge Geflüchtete als Praktikanten oder Auszubildende eingestellt haben und ob sich hierbei Zusammenhänge mit bestimmten Betriebsmerkmalen erkennen lassen." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

**Führt die "Akademisierung" der beruflichen Bildung zu einer "Verberuflichung" des Hochschulstudiums? : Universitäten unbeeindruckt von der Diskussion um Verberuflichung der akademischen (Aus-)Bildung / Ulf Banscherus. - 11 S. : Literaturangaben ; Abb.**

In: denk-doch-mal.de : Online-Magazin für Arbeit - Bildung - Gesellschaft. - (2018), H. 1  
<http://denk-doch-mal.de/wp/ulf-banscherus-fuehrt-die-akademisierung-der-beruflichen-bildung-zu-einer-verberuflichung-des-hochschulstudiums/?format=pdf> [Zugriff: 27.2.2018]

"Kommt es im deutschen Hochschulwesen zu einer Verberuflichung von Studium und Lehre? Sieben Aspekte der Akademisierung, die zu einer möglichen "Verberuflichung akademischer Bildung" führen könnten, betrachtet der Autor näher: (1) die massive Expansion der Studienanfängerzahlen, (2) die steigende Durchlässigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung, (3) die Anrechnung von außerhochschulischen Kompetenzen, (4) das verstärkte Angebot flexibler Studienformate, (5) die Hochschulen als Akteure der (beruflichen) Weiterbildung, (6) den Ausbau dualer Studiengänge und (7) die Ausweitung des Fächerspektrums der (Fach-)Hochschulen." Der Autor bilanziert, dass im deutschen Hochschulwesen keineswegs von einer Verberuflichung von Studium und Lehre auszugehen sei. Im Unterschied zu den Fachhochschulen zeigen sich die Universitäten weitgehend unbeeindruckt von der Diskussion um eine Akademisierung der Berufsbildung sowie einer Verberuflichung der akademischen (Aus-)Bildung. (Hrsg.; BIBB-Doku)

**Erhalt der Arbeitsfähigkeit von Generationen : die Bedeutung von Führung / Christina Stecker ; Clemens Zierler. - Literaturangaben, Ill.**

In: WSI-Mitteilungen : Monatszeitschrift des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts in der Hans-Böckler-Stiftung. - (2018), H. 1, S. 36-43

"Die demografischen und technologischen Megatrends und der mit der Digitalisierung voranschreitende Strukturwandel zur Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft stellen große Herausforderungen an das strategische Management der Unternehmen. Zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit werden innovative Ansätze und geeignete Maßnahmen für verschiedene Belegschaftsgruppen und Generationen im betrieblichen Gesundheits- und Generationenmanagement gesucht. Eine zukunftsweisende Führungsstrategie aufgrund des individuellen Alterungsprozesses könnte darin bestehen, dass ergänzend zu kollektivverträglichen Maßnahmen individuell-persönliche (idiosynkratische) Vereinbarungen - so genannte I-Deals - zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit ermöglicht werden." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

**The costs of recruiting apprentices : evidence from German workplace-level data /** Felix Wenzelmann ; Samuel Mühlemann ; Harald Pfeifer.

In: German journal of human resource management : Zeitschrift für Personalforschung. - 31 (2017), H. 2, S. 108-131

"In this article, we use workplace-level data to analyse the costs of filling an apprenticeship vacancy in Germany. We find that such recruitment costs amount on average to €600 per hire (almost one month's pay of an apprentice or approximately 1-2 % of a workplace's training expenditures), but costs are heterogeneous across workplaces and vary strongly by training occupation. Our results suggest that a high degree of competition among training workplaces in the region is associated with an increase in recruitment costs. Furthermore, we find that workplaces with a works council or an investment-oriented training strategy incur higher recruitment costs. Our results are important in light of the increasing competition for talented school leavers induced by demographic change." (Authors' abstract, BIBB-Doku)

**Studium, Ausbildung oder beides? : Qualifizierungswege von Studienberechtigten /** Heike Spangenberg ; Heiko Quast ; Barbara Franke. - Literaturangaben ; Tab.

In: Die Deutsche Schule : DDS ; Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Bildungspolitik und pädagogische Praxis. - 109 (2017), H. 4, S. 334-352

"Vor dem Hintergrund deutlich gestiegener Studienberechtigtenzahlen stellt sich die Frage, für welche Qualifizierungswege in den Beruf sich Studienberechtigte entscheiden. Es wird daher untersucht, welche Faktoren bei der Wahl der Alternativen "Berufsausbildung", "Studium" und "Doppelqualifizierung" wirksam werden und wie sich soziale Disparitäten erklären lassen. Es zeigt sich, dass die Studienaufnahme unabhängig davon, ob sie im Anschluss an eine Ausbildung erfolgt oder nicht, von soziodemografischen Merkmalen, Schulleistungen sowie Studienerfolgsaussichten, antizipierten Bildungskosten und -erträgen abhängt." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Implementation of Sustainability into Germany's VET-System by Means of Model Projects : A Review on the Years 2005 to 2015 /** Burkhard Vollmers ; Werner Kuhlmeier.

In: Vocational education beyond skill formation : VET between civic, industrial and market tensions / Fernando Marhuenda-Fluixá [Hrsg.]. - Bern. - (2017), S. 165-181  
ISBN 978-3-0343-2806-7

"This contribution provides an overview about the strategies and instruments used in Germany to transform the complete VET-system according to principles of sustainability. Predominantly this happened by the realization of complex model projects involving practitioners and educational or vocational scientists. The following illustration focuses on the last 10 years and delivers a short insight into the future at the end. In Germany, there is a big regulatory institution in the background of all strategies, techniques and achievements concerning the implementation of sustainability into Germany's VET-system. It is the Federal Institute for Vocational Education and Training, often referred to as the BIBB (German shortcut)." (authors' abstract)

**"Wer bin ich?" : Rollenambiguität und Selbstverständnis von Forscher/innen in einer gestaltungsorientierten Berufsbildungsforschung als Praxisforschung** / Bettina Dimai ; Regine Mathies ; Heike Welte. - 21 S. : Literaturangaben.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2017), H. 33

[http://www.bwpat.de/ausgabe33/dimai\\_mathies\\_welte\\_bwpat33.pdf](http://www.bwpat.de/ausgabe33/dimai_mathies_welte_bwpat33.pdf) [11.01.2018]

"Forschung im Kontext der Berufsbildungspraxis bedeutet für berufs- und wirtschaftspädagogische Forscher/innen mit differierenden Anforderungen unterschiedlicher Systeme konfrontiert zu sein. Unabhängig von konkreten methodologischen Ausrichtungen ergibt sich daraus für die Betroffenen eine Rollenvielfalt, die mit unterschiedlichen Selbstverständnissen, Spannungsfeldern und Ambiguitäten im Spektrum der Forschungsrollen von Vermittler/in wissenschaftlicher Tatsachen, Evaluator/in, Berater/in, Advokat/in für eine bestimmte, priorisierte Position (vgl. z. B. Moser 2008, 60) verbunden sind. Ziel dieses Beitrages ist es, anhand einer kritisch-reflexiven Analyse mögliche 'Gütekriterien' und darauf aufbauend 'Instrumente' für die Gestaltung dieser Ambiguität aufzuzeigen und zu diskutieren. Dafür werden im ersten Teil anhand von zwei konkreten Forschungsprojekten mögliche Spannungsfelder für beteiligte Forscher/innen aufgezeigt und diskutiert. Ein Beispiel beschäftigt sich mit einer selbstkritischen, rollenreflektierenden Innenansicht der beteiligten Wissenschaftlerin bei der Erforschung von ausbildungsbezogenen Betriebspraktika, bei dem Wissenschaftler/innen und Schüler/innen kollaborativ forschten. Das andere Beispiel bezieht sich auf eine wissenschaftliche Begleitstudie zur Einführung neuer Berufsschullehrer/innenausbildungen, die sowohl Wissenschafts- als auch Ausbildungsverantwortliche als Forscher/innen involviert, und stellt die Perspektive der Praktikerin in den Mittelpunkt. Abschließend wird systematisch begleitende Reflexion als zentrales Qualitätsmerkmal erläutert, um dann auf zwei iterative Instrumente – interne Logbooks und diskursive Feedbackinstanzen – einzugehen, die die Emergenz und das kontroverse Involviert-Sein der Forschenden sichtbar machen können." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Design-Based Research in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik : Rezeption und Umsetzungsvarianten** / Andrea Burda-Zoyke. - 30 S. : Literaturangaben.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2017), H. 33

[http://www.bwpat.de/ausgabe33/burda-zoyke\\_bwpat33.pdf](http://www.bwpat.de/ausgabe33/burda-zoyke_bwpat33.pdf) [04.01.2018]

"Im Zusammenhang mit Wirtschafts- und Schulmodellversuchen wurden seit den 1990er Jahren in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (BWP) Ansätze einer gestaltungsorientierten Forschung entwickelt. Fast zeitgleich wurden auch im internationalen Raum entwicklungsbezogene bzw. gestaltungsorientierte Forschungsansätze entwickelt, welche unter Design-Based Research (DBR) gefasst werden können. Seit Mitte der 2000er Jahre erhalten diese zunehmend Eingang in die BWP. Dabei stellt sich zum einen die Frage nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden sowie inwiefern gestaltungsorientierte Forschung in der BWP und DBR im internationalen Diskurs durch wechselseitige Rezeption jeweils eine Weiterentwicklung erfahren können. Zum anderen zeigen sich bei näherer Betrachtung - auch innerhalb der BWP - vielfältige Umsetzungsformen einer solchen Forschung, womit die Frage nach prägnanten Entscheidungskategorien zur

konkreten Umsetzung der Forschungsansätze verbunden werden kann. Die vorliegende Studie verfolgt daher das Ziel, einen Beitrag zur Standortbestimmung und zur Strukturierung des Diskurses um gestaltungsorientierte Forschung in der BWP unter besonderer Berücksichtigung von DBR zu leisten. Es werden Potenziale und Desiderate zur wissenschaftstheoretischen und methodologischen Weiterentwicklung von gestaltungsorientierter Forschung in der BWP ebenso wie von DBR im internationalen Diskurs herausgearbeitet. Dafür erfolgt zum einen eine Rekonstruktion der Rezeption des internationalen DBR-Diskurses im Diskurs um gestaltungsorientierte Forschung in der BWP. Diese erfolgt zwecks Fokussierung anhand der prädominanten Positionen von Sloane und Euler. Zum anderen wird über die qualitative Inhaltsanalyse dokumentierter berufs- und wirtschaftspädagogischer Studien mit Verweis auf DBR induktiv eine kategoriengeleitete Reflexionsfolie entwickelt. Diese zeigt wesentliche Entscheidungskategorien sowie zugehörige Spektren an Umsetzungsvarianten von gestaltungsorientierten bzw. DBR-Studien auf. Damit kann sie zum einen Forscherinnen und Forschern zur kritischen Reflexion und begründeten Konzeption eigener Studien dienen und zum anderen zur Weiterentwicklung von wissenschaftlichen Standards für gestaltungsorientierten Forschung bzw. DBR." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Ausbildung 4.0 : Didaktische Gestaltung der betrieblich-beruflichen Ausbildung in Zeiten der digitalen Transformation** / Karl-Heinz Gerholz ; Markus Dormann. - 24 S. : Literaturangaben.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2017), H. 32

[http://www.bwpat.de/ausgabe32/gerholz\\_dormann\\_bwpat32.pdf](http://www.bwpat.de/ausgabe32/gerholz_dormann_bwpat32.pdf) [Zugriff: 4.1.2018]

"Ausbildung 4.0, Big Data, Cyber-Physische-Systeme, so reiht sich das Alphabet der Schlagworte um Industrie 4.0 ein. Genaugenommen stellen diese Begriffe 'Modeworte' dar, welche die digitale Transformation in der Gesellschaft konturieren. Geschäftsprozesse und Arbeitsformen sowie gesellschaftliches Zusammenleben ändern sich durch die Digitalisierung. Dabei kann die Diskussion um die digitale Transformation aus zwei Perspektiven strukturiert werden. Einerseits aus Sicht des Beschäftigungssystems, wie sich berufliche Handlungsfelder durch die digitale Transformation ändern und welche Kompetenzprofile zu deren Bewältigung notwendig sind. Andererseits aus Perspektive des Bildungssystems, wie schulische Lernprozesse mit digitalen Medien anzureichern sind, um bei Lernenden die Informations- und Medienkompetenz zu erweitern oder den Lernprozess zu verbessern. Im Beitrag werden beide Perspektiven auf Basis aktueller Studien aufgenommen, um in einer berufs- und wirtschaftspädagogischen Herangehensweise, die Perspektiven zu verbinden. Eine Didaktik, welche die Digitalisierung berücksichtigt, ist von den beruflichen Handlungssituationen und deren Veränderung durch Digitalisierungsprozesse her zu denken. Im Sinne einer beruflichen Handlungsfähigkeit ist der Einsatz digitaler Medien in Lernprozessen nicht losgelöst von den jeweiligen Handlungssituationen in den Berufsfeldern zu betrachten. Wie dies bei der Gestaltung von beruflich-betrieblichen Lernprozessen gelingen kann, wird im zweiten Teil des Beitrages anhand des LERN-Modells aufgezeigt. Das LERN-Modell stellt eine Heuristik dar, um Ausbilder eine Orientierungsschablone anzubieten, berufliche Handlungssituationen hinsichtlich ihres Lernpotentials für digitalisierte Geschäftsprozesse und Arbeitsformen zu strukturieren." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Die neunte IW-Weiterbildungserhebung : Kosten und Nutzen betrieblicher Weiterbildung /**

Susanne Seyda ; Beate Placke. - 19 S. : Literaturangaben ; Abb.

In: IW-Trends : Vierteljahresschrift zur empirischen Wirtschaftsforschung aus dem Institut der Deutschen Wirtschaft Köln. - 44 (2017), H. 4

[https://www.iwkoeln.de/storage/asset/371817/storage/master/file/14300201/download/IW-Trends\\_2017-04%20Seyda\\_Placke.pdf](https://www.iwkoeln.de/storage/asset/371817/storage/master/file/14300201/download/IW-Trends_2017-04%20Seyda_Placke.pdf) [Zugriff: 8.12.2017]

"Rund 85 Prozent der Unternehmen in Deutschland waren im Jahr 2016 in der Weiterbildung aktiv. Sie nutzen einen breiten Methodenmix, um ihre Mitarbeiter zu qualifizieren. In den letzten Jahren ist vor allem eine Zunahme der informellen Formen der Weiterbildung - Informationsveranstaltungen, Lernen im Arbeitsprozess und selbstgesteuertes Lernen mit Medien - zu beobachten. Die deutsche Wirtschaft hat im vergangenen Jahr 33,5 Milliarden Euro in Weiterbildung investiert. Davon entfallen 17,6 Milliarden Euro auf direkte Kosten wie Teilnahmegebühren oder Aufwendungen für Dozenten. Das sind nominal gut 11 Prozent mehr als im Jahr 2013. Durchschnittlich hat sich jeder Mitarbeiter 17,3 Stunden weiterqualifiziert. Kleine Unternehmen sind zwar seltener weiterbildungsaktiv, aber wenn sie ihre Mitarbeiter weiterbilden, dann investieren sie mehr Zeit und Geld pro Kopf als größere Unternehmen. Freiwillige Vereinbarungen, die die spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens berücksichtigen können, stehen ebenso wie die Bindung an einen Tarifvertrag, der einen übergeordneten Rahmen für die Qualifizierung liefern kann, in einem positiven Verhältnis zum Weiterbildungsengagement." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Die Rolle der Gewerkschaften bei der Gestaltung und Weiterentwicklung von Berufsbildung /**

Stefan Wolf. - Literaturangaben.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 113 (2017), H. 4, S. 614-636

"Der vorliegende Beitrag befasst sich mit der Rolle der Gewerkschaften bei der Gestaltung von Berufsbildung. Ausgehend von einer historischen Rekonstruktion und kontrastiert an den unterschiedlichen Entwicklungen in Deutschland und Großbritannien zeigt sich, dass das Ausmaß und die Art der Beeinflussung von Berufsbildung durch Gewerkschaften stark unterschiedlich sind. Zur Erklärung dieser Differenz wird auf verschiedene Rahmenbedingungen verwiesen, die die Einflussnahme strukturieren. Einerseits sind dies die organisatorischen Möglichkeiten und Ressourcen der Gewerkschaften, zum anderen aber insbesondere die Typologien der vorhandenen Berufsbildungsmodelle (Greinert), die als wesentliche beeinflussende Rahmenbedingungen auszumachen sind. Zum Ausblick wird die Perspektive im Gefolge der internationalen Diskussion über Sozialpartnerschaft auf soziale Akteure jenseits von Gewerkschaften erweitert, die ebenfalls Einfluss auf die Ausgestaltung von Berufsbildung nehmen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Reverse educational spillovers at the firm level /** Uschi Backes-Gellner ; Christian Rupiotta ; Simone N. Tuor Sartore.

In: Evidence-based HRM : a global forum for empirical scholarship. - 5 (2017), H. 1, S. 80-106  
Working Paper Version erschienen u.d.T. "Educational Spillovers at the Firm Level: Who Benefits from Whom?" (2015),  
[http://repec.business.uzh.ch/RePEc/iso/leadinghouse/0065\\_lhwpaper.pdf](http://repec.business.uzh.ch/RePEc/iso/leadinghouse/0065_lhwpaper.pdf) [Zugriff: 5.3.2018]

Dieser Beitrag untersucht auf der Grundlage einer Analyse von Daten der Schweizerischen Lohnstrukturerhebung, wie sich die Qualifikationsstruktur eines Unternehmens auf die Löhne der Mitarbeiter auswirkt. Es kann dabei ein positiver Effekt der Zunahme der Zahl gelernter Facharbeiter auf die Einkommenshöhe der Angestellten mit tertiärer Ausbildung nachgewiesen werden. Dieser Zusammenhang ist zwar degressiv, aber er ist robust und bleibt auch bestehen, wenn verschiedene Kontrollvariablen einbezogen werden, wie Region, Branche oder Erhebungsjahr. Es sind also nicht die akademisch ausgebildeten Angestellten, deren Qualifikationen einseitig den Angestellten mit einer Berufslehre zugutekommen, sondern erstere profitieren ebenfalls von den spezifischen Fachkenntnissen der letzteren. (BIBB-Doku)

**Unter welchen Bedingungen bilden Betriebe an- und ungelernte Beschäftigte weiter? : Eine institutionentheoretische Untersuchung auf Basis von Daten des IAB-Betriebspanels / Philip Wotschack. - Literaturangaben.**

In: Zeitschrift für Soziologie : ZfS. - 46 (2017), H. 3, S. 362-380

"Nur knapp ein Drittel der Beschäftigten hat 2014 an betrieblich geförderter Weiterbildung teilgenommen. An- und Ungelernte waren besonders selten vertreten. Im Rahmen einer qualitativen Studie konnten auf Basis von Fallstudien verschiedene institutionelle betriebliche Rahmenbedingungen identifiziert werden, die zu Integration an- und ungelernter Beschäftigter in betriebliche Weiterbildung beitragen. Aufbauend auf den Befunden dieser Studie verfolgt der vorliegende Beitrag das Ziel, den Einfluss des institutionellen betrieblichen Kontextes im Rahmen eines quantitativen Forschungsdesigns zu untersuchen. Dazu werden auf der Basis der Transaktionskostentheorie und des Konzepts der sozialen Einbettung Hypothesen formuliert und getestet. Die Auswertung von Daten des IAB-Betriebspanels (Welle 2011) mittels Cluster- und Regressionsanalysen zeigen, dass Konstellationen der institutionellen Einbettung eine wichtige Rolle für die Integration an- und ungelernter Beschäftigter in betrieblicher Weiterbildung spielen. Als förderlich erweisen sich formalisierte Verfahren in der betrieblichen Personalarbeit im Zusammenspiel mit betrieblichen Interessensstrukturen und einer mitarbeiterorientierten Personalpolitik." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

**Gemeinsam verschieden: zum Phänomen hochbegabter Underachiever in beruflichen Ersatzmaßnahmen / Steffi Badel. - Literaturangaben.**

In: Berufliche Benachteiligtenförderung : theoretische Einsichten, empirische Befunde und aktuelle Maßnahmen / Gerhard Niedermair [Hrsg.]. - Linz. - (2017), S. 313-335

ISBN 978-3-9903382-7-8

Der Beitrag erläutert das Entstehen und den Verlauf von Underachievement hochbegabter Jugendlicher. Nach Darlegung der Problemstellung führt die Autorin das Konstrukt "hochbegabte Underachiever" einer grundlegenden Klärung zu, wobei sie auf die Diskrepanz zwischen dem Leistungspotenzial und der tatsächlich gezeigten Performanz verweist. Im Folgenden stellt die Autorin das Untersuchungsdesign ihrer Forschungsarbeit zu Leistungsständen, Leistungspotenzialen und Bildungsbiografien vor, wobei sie vorab auf den realisierten Prozess zur Diagnostizierung von hochbegabten Minderleistern eingeht. (Textauszug; BIBB-Doku)

**Drei Thesen zur Arbeit und Qualifikation in Industrie 4.0** / Hartmut Hirsch-Kreinsen ; Peter Ittermann. - Literaturangaben.

In: Industrie 4.0 : Risiken und Chancen für die Berufsbildung / Georg Spöttl [Hrsg.] ; Lars Windelband [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2017), S. 131-151  
ISBN 978-3-7639-5853-5

"Die Debatte zu den industriellen Anwendungsmöglichkeiten der digitalen Technologien ist in den letzten Jahren vom Schlagwort Industrie 4.0 geprägt. Mit diesem Begriff werden jedoch vielfältige, mitunter widersprüchliche Entwicklungsszenarien der zukünftigen Produktion und Organisation in der Industrie und ihrer sozialen Folgen verknüpft. In dem Beitrag werden die Szenarien kritisch beleuchtet und darauf aufbauend drei Thesen zum Wandel von industrieller Arbeit und Qualifikation zur Diskussion gestellt. Sie relativieren die Sichtweise und ihre sozialen Konsequenzen, zeigen jedoch ebenso deutlich, dass die Realisation von humanzentrierten Formen der Arbeit im Zuge der Digitalisierung kein Selbstläufer ist." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

**Einflussfaktoren der Bildungsentscheidung von Abiturienten für Ausbildung oder Studium** / Regina Flake ; Lydia Malin ; Paula Risius. - Literaturangaben.

In: IW-Trends : Vierteljahresschrift zur empirischen Wirtschaftsforschung aus dem Institut der Deutschen Wirtschaft Köln. - 44 (2017), H. 3, S. 99-115  
[https://www.iwkoeln.de/fileadmin/publikationen/2017/364050/IW-Trends\\_2017-03-06\\_Flake\\_Malin\\_Risius.pdf](https://www.iwkoeln.de/fileadmin/publikationen/2017/364050/IW-Trends_2017-03-06_Flake_Malin_Risius.pdf) [Zugriff: 12.7.2017]

Der Anteil der Abiturienten unter den Schulabgängern steigt seit vielen Jahren an. Inzwischen erwirbt mehr als die Hälfte eines Jahrgangs die Hochschulzugangsberechtigung und die Anzahl der Studienanfänger hat sich in den letzten 15 Jahren verdoppelt. Gleichzeitig brechen 29 Prozent ihr Studium vorzeitig ab. Das zeigt, dass die Entscheidung für ein Studium nicht für alle Studienanfänger optimal ist. Entsprechend stellt sich die Frage, welche Faktoren bei der Entscheidung über den Bildungsweg nach dem Abitur eine Rolle spielen und wie diese optimiert werden könnten. Auswertungen mit den Daten des Nationalen Bildungspanels (NEPS) zeigen, dass neben den Interessen der Jugendlichen die verfügbaren Informationsquellen und der erwartete Nutzen - insbesondere einer Ausbildung - Einfluss auf ihre Bildungsentscheidung

haben. Beispielsweise entscheiden sich Jugendliche mit künstlerischen Interessen eher für ein Studium als für eine Ausbildung. Umgekehrt entscheiden sich Abiturienten eher für eine Ausbildung, wenn sie damit eine sichere und prestigeträchtige Berufstätigkeit verbinden. Zudem spielt die Berufsorientierung eine wichtige Rolle. Um Informationsdefiziten entgegenzuwirken und eine fundierte Bildungsentscheidung für eine Ausbildung oder ein Studium zu ermöglichen, sollten weiterführende Schulen und eine Berufsberatung in der Oberstufe künftig ausgewogener über Ausbildung und Studium informieren, für alle Interessen und Neigungen die passenden Informationen bereitstellen und insgesamt praxisnäher informieren. (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Herausforderungen und Perspektiven für die Gesundheitsberufe aus Sicht der Berufsbildungsforschung** / Karin Reiber ; Ulrike Weyland ; Andrea Burda-Zoyke. - Literaturangaben, graph. Darst.

In: Entwicklungen und Perspektiven in den Gesundheitsberufen - aktuelle Handlungs- und Forschungsfelder / Ulrike Weyland [Hrsg.] ; Karin Reiber [Hrsg.] ; Annika Kruse [Red.] ; Larissa Wilczek [Red.]. - Bielefeld. - (2017), S. 9-27  
[https://www.agbfn.de/dokumente/pdf/agbfn\\_20\\_reiber\\_veyland\\_burda-zoyke.pdf](https://www.agbfn.de/dokumente/pdf/agbfn_20_reiber_veyland_burda-zoyke.pdf) [Zugriff: 17.10.2017]. - ISBN 978-3-7639-5897-9

Die Autorinnen geben zunächst einen Überblick über die Berufsbildungsforschung und deren derzeitigen Forschungsschwerpunkten: Lehr-/Lernforschung, Lehrerbildung, Hochschuldidaktik und Kompetenzfeststellung dar. Anschließend gehen sie auf die spezifische Forschungssituation der Gesundheitsberufe ein. Diese zeichne sich durch eine erst nach den 1990er Jahren einsetzende Akademisierung aus. Die bisherige Forschungsleistung und Setzung der Forschungsthemen beruhen auf der Untersuchung von Qualifikationsarbeiten. (BIBB-Doku)

**Unbekannte Praxis - über die Schwierigkeit einiger Forscher, die Welt zu verstehen : eine Polemik ; Editorial** / Peter F. E. Sloane. - Literaturverzeichnis.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 113 (2017), H. 3, S. 355-365

**Berufliche Förderpädagogik : Von der analytischen Struktur zur dynamischen Wissenschaft. Inspirationen und Expressionen aus einem Symposium zum Gedenken an Arnulf Bojanowski** / Martin Kipp ; Martin Koch ; Bernd Reschke ; Ralf Steckert ; Ariane Steuber ; Rita Meyer ; Philipp Struck ; Wiebke Petersen ; Günter Ratschinski. - ca. 80 S. : Literaturangaben.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2017), H. Spezial 15  
<http://www.bwpat.de/ausgabe/spezial15> [Zugriff: 14.9.2017]

Die Spezialausgabe der bwp@ widmet sich den Ergebnissen eines Symposiums zum Gedenken an den 2013 verstorbenen Arnulf Bojanowski und behandelt zentrale Themen der von



Bojanowski geprägten Beruflichen Förderpädagogik mit folgenden Beiträge: Zum beruflichen Wirken von Arnulf Bojanowski an der Gesamthochschule Kassel; Das Kunstwerk des Subjekts im Produkt: Ein fragmentarisches Tableau zur Reflexion der Produktionsschule; "Inklusive Beruflichkeit" Zeitgenössische Anforderungen an eine lebensweltorientierte Berufliche Förderpädagogik; Überlegungen zu "Moratorium 2.0 (...)" oder wie Sozialisations- und Individuationsprozesse in einem künftigen Übergangssystem in der Integrationsgesellschaft gestalten werden könnten; Der vergessene Teil der Generation Y. Haben sich auch die Zukunftserwartungen benachteiligter Jugendlicher verändert? (BIBB-Doku)

**Bildungsarmut und Ausbildungslosigkeit in der Bildungs- und Wissensgesellschaft / Heike Solga.** - Literaturangaben.

In: Lehrbuch der Bildungssoziologie / Rolf Becker [Hrsg.]. - 3., aktualisierte und überarb. Aufl. - Wiesbaden. - (2017), S. 443-485  
ISBN 978-3-658-15271-0

Der Beitrag greift Fragestellungen, theoretische Erklärungsansätze und empirische Befunde aus der Sicht von Bildungsarmut und Ausbildungslosigkeit auf. Dabei stehen die folgenden bildungssoziologischen Fragestellungen im Fokus: 1. Bildungsarmut und Ausbildungslosigkeit als soziales und soziologisches Problem; 2. Definition und Ausmaß von Bildungsarmut; 3. Theoretische Erklärungsansätze; 4. Bildungsarmut und Ausbildungslosigkeit - ein lange Zeit vergessenes Thema; 5. Politische Implikationen und weiterer Forschungsbedarf. (BIBB-Doku)

**Erkenntnisse über Weiterbildung gewinnen : Internationales Weiterbildungsmonitoring: Datengrundlagen und Potenziale / Alexandra Ioannidou ; Elisabeth Reichart.**

In: Weiterbildung : Zeitschrift für Grundlagen, Praxis und Trends. - (2017), H. 4, S. 36-39

"Eine kontinuierliche Beobachtung von Bildung unter quantitativen und qualitativen Aspekten hat seit der Jahrtausendwende an Bedeutung gewonnen. Institutionelle Strukturen, Bildungsprozesse und Bildungsergebnisse werden mittels wissenschaftlicher Beobachtungsverfahren und Erfassungsinstrumente erfasst, analysiert und evaluiert. Das gilt auch für die Erwachsenen- und Weiterbildung. Dabei wird unter "Weiterbildungsmonitoring" die regelmäßige und systematische Beobachtung und Erfassung von Aspekten des Weiterbildungssystems verstanden, unter "Weiterbildungsberichterstattung" eine darin eingebettete Aufbereitung und Veröffentlichung der zuvor gewonnenen Erkenntnisse." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Problemlösefähigkeit in der betrieblichen Ausbildung : Neue Wege der Konzeptspezifikation, Operationalisierung und Messung / Florian Winkler ; Marcel Martsch.** - 33 S.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2017), H. 32  
[http://www.bwpat.de/ausgabe32/winkler\\_martsch\\_bwpat32.pdf](http://www.bwpat.de/ausgabe32/winkler_martsch_bwpat32.pdf) [Zugriff: 15.8.2017]

"Die Entwicklung der Handlungskompetenz ist das pädagogische Leitziel der beruflichen und damit auch der betrieblichen Bildung (KMK 2011). Hierbei wird die Problemlösefähigkeit als Teil der Methodenkompetenz verstanden (ebd.). Vor allem Betriebe sind aufgrund der komplexen und dynamischen Arbeitswelt auf gute Problemlöser angewiesen und folglich angehalten, entsprechende Entwicklungsräume in die betrieblich-berufliche Ausbildung einzubetten. Demgegenüber haben es vor allem klein- und mittelständische Unternehmen schwer, Lehr-Lern-Arrangements zur Förderung der Problemlösefähigkeit kontinuierlich in den Ausbildungsalltag zu integrieren. Ferner fehlt es dem betrieblichen Ausbildungspersonal an praktischen Beispielen und Gestaltungsempfehlungen zur Integration der Attribute komplexer Probleme in Aufgabenstellungen der betrieblich-beruflichen Praxis. Dies gilt für die Entwicklung von Lehr-Lern-Arrangements und korrespondierender Lernerfolgskontrollen gleichermaßen. Basierend auf den Erkenntnissen der Problemlöseforschung (Funke 2006) sowie auf dem didaktischen Grundsatz der Handlungsorientierung (KMK 2011) wird die Konzeption einer situativen Problemstellung für die gewerblich-technischen Ausbildungen zum Elektroniker für Betriebs- bzw. Gebäudetechnik schrittweise exemplifiziert. Über den Einsatz in der Ausbildungspraxis hinaus wird die situative Problemstellung im Rahmen einer innovativen Methode zur Diagnostik der Problemlösefähigkeit vorgestellt. Hierzu wird das Triadengespräch (Dick 2006) theoriebasiert als Erhebungsinstrument vorgeschlagen. Die Datenauswertung nach Mayring (2010) sowie die darauf fußende Entwicklung eines Kategoriensystems und Beurteilerfragebogens werden unter Berücksichtigung der Gütekriterien empirischer Forschung dargestellt." (Autorenreferat; BIBB-Doku)